



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

316 (12.7.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211846](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211846)







Städtische Nachrichten

Der Kampf gegen Wucher und Preisstreiber

Der Reichsrat beschloß sich in seiner jüngsten öffentlichen Versammlung, die unter Vorsitz des Staatssekretärs Freyherr v. Welser abgehalten wurde...

Ausfuhrverbot für lebenswichtige Gegenstände

enthält ein Verzeichnis von den Gegenständen, deren Ausfuhr im Krieg verboten war. Diese Liste kann auf Gegenstände ausgedehnt werden...

Handelsbeschränkungen

Die sich insbesondere auf den Handel mit Getreide, Mehl, Futtermitteln und Kartoffeln bezog, ist auf den Handel mit Eisen und Erzeugnissen ausgedehnt worden.

Feststellung einer Marktnote

nicht nur durch den Reichswirtschaftsminister stattfinden sollte, sondern auch die Landesregierungen dabei mitzuarbeiten bitten.

Spielefest der Blindenanstalt Ivesheim

„Alle Welten sind grün“ haben die Freudenheimer Kinder gelungen, jubelnd und haben getanzt dazu, so grünte das man hätte meinen können...

Die letzten Prüfungskonzerte der Hochschule für Musik

Die Hochschulkonzerte haben allmählich eine Höhe erreicht, die das erste Mal in der Geschichte der Hochschule ist.

Mannheimer Herbst-Pferdereisen

Die Herbst-Pferdereisen des Badischen Rennvereins Mannheim finden am Sonntag, 9. Oktober, 12. und Sonntag, 16. September, statt.

Die Mannheimer Herbst-Pferdereisen werden mit dem zur Zeit höchsten Multiplikator von 2000 der Grundpreise ausgeschrieben.

Jagd und Fischerei im Juli

Die Temperatur steigt. Die Heumähd ist größtenteils beendet, das Getreide steht in den Ähren und das Rechwid, das nun vor der Fliegenplage in ihm willkommenen Schutz...

Die Käden sind sämtlichen Wildgattungen voll, verschiedene und nachträglich ausgenommen, nun ausgefüllt.

Das zweite Quartal der Auslandshilfe. Die Freunde und Gönner Deutschlands im Auslande haben außer einer weitgehenden Ausbreitung wiederum der allgemeinen Not...

Das Orgelkonzert von Bach-Sirach, mit dem Behmann den 7. Abend eröffnete, gelang ihm dagegen vorzüglich.

Das Schicksal der Kaiser-Wilhelm-Akademie. Die Berliner Kaiser-Wilhelm-Akademie für ärztlich-wissenschaftliche Forschungen...

Der Dreimultiplikator für die Bäder und Kurorte beträgt für diese Woche 15 000 gegenüber 11 000 in der Vormoche.

Schlechte Zeiten! Die Verschlechterung der letzten Lebenshaltung drückt sich in folgenden Zahlen aus: Wir verbrauchten auf den Kopf der Bevölkerung vor dem Krieg 48 Kilogramm Fleisch...

Marktbericht

Die Zufuhr war heute nicht so stark, wie sonst am Donnerstagmarkte. Trotzdem gestaltete sich das Geschäft schleppend.

- Kartoffeln 3500-4000 Mark (gegen 3800-4000 Mark am Montag), Weizen (ausl.) 3500-4000 Mark, Getreide...

Veranstaltungen

„Feverio“. Es war ein Sonntag heiß und klar. ... konnte der „Feverio“ singen, als er am vergangenen Sonntag seinen nach Maulbronn beschlossenen Herren-Ausflug zur Auslösung brachte.







Adalises Ehe

Roman von Erich Ebenstein

Copyright 1920 by Greiner & Comp., Berlin W. 30

Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten.

54) (Fortsetzung)

Leo ging schweigend im Gemach auf und ab. Sein Gesicht war sehr ernst geworden.

Noch konnte er es nicht begreifen. Adalise und — Arbeiterangelegenheiten? Sie, die bisher nicht den kleinsten Gedanken an solche Dinge verschwendet und bei jeder Gelegenheit ihren Absichten vor lehrer geschäftlichen Tätigkeit betonte hatte!

Er hatte sie bisher nur in Gegenwart anderer gesehen. Hilberts waren zu seiner Begrüßung gekommen und zum Abendessen geladen. So Adalise und die Baronin waren natürlich gleichfalls anwesend gewesen. Sobald er konnte, zog er sich unter dem Vorwand zurück, noch ein Stündchen bei den Eltern verplaudern zu wollen.

Ran empfand er aber doch die Notwendigkeit, heute noch mit Adalise zu sprechen. So durften die Dinge keinesfalls weiter gehen.

Adalise befand sich bereits in ihrem Schlafzimmer, hatte das Haar gewaschen und saß in einem losen weißen Schlafrock, die Hände um die Knie geschlungen, auf dem Ruhebett. Es hatte sie verstimmt und enttäuscht, daß Leo zu seinen Eltern gegangen war, anstatt zu ihr zu kommen.

Sie hatte ihm doch so viel zu erzählen! Ihre Seele war erfüllt von all dem Neuen, das an sie herangeströmt war, und da sie mit Hilberts immer noch auf gespanntem Fuß stand, empfand sie den Mangel eines Menschen, mit dem sie sich hätte aussprechen können, schwer.

Ihre Augen leuchteten daher freudig auf, als Leo nun bei ihr eintrat.

„Das ist hübsch, daß du noch auf ein blaues Stündchen kommst, Leo! Ich habe dir so viel zu berichten!“

Dann fing sie gleich mit der Hauptache an: Das Kind! Wie hübsch und reizend es sei und wie hübsch in dem braunen Samtanzug, den sie ihm gekauft hatte. Und die Mutter sei so glücklich, daß sie nun keine Sorgen mehr habe. Uebrigens, das sei herrlich, diesen armen Leuten Freude zu bereiten, sie ein bißchen glücklich zu machen! So rümpfte zwar die Nase und die Baronin lachte sie immer aus, aber das könne sie natürlich nicht beirren. Er, Leo, aber

müsse ihr dabei nun auch ein wenig helfen! Sie habe es den Leuten versprochen. Er sei ja manchmal ganz unheimlich hart mit ihnen, das habe sie erst jetzt erfahren. Der arme Binter zum Beispiel... auch viel zu wenig Lohn zahle er den Leuten. Und zu wenig Lebensmitteln bekämen sie geliefert...

Sie sprach anders wie sonst. Voll Feuer und Leidenschaft. Sie sah auch anders aus als früher. Ihr schön gelächertes Gesicht hatte etwas Beseliges bekommen, das ihm selbst am Herz griff.

Stumm hörte er zu, versunken in ihren Anblick. Wenn er sie jetzt hätte in die Arme nehmen dürfen wie einst... wenn vielleicht doch noch alles gut werden könnte zwischen ihnen...?

Über dann fiel ihm Löwentrost ein und seine Züge verhärteten sich jäh. Nein. Sie liebte ihn ja nicht. Was sie tat, war wieder nur eine Laune, wie manche andere zuvor — um die Zeit totzuschlagen.

Seit jener Stunde im Park, wo Leo Kundermann ihm mitteilend die Augen geöffnet hatte, war sein Glaube an Adalise erloschen, jede Hoffnung erloschen.

Als sie jetzt schweigend und ihn erwartungsvoll ansah, löschte er kühl.

„Wir sind also wieder einmal ein bißchen täuscht gewesen, haben unseren wilden Renner die Fänge abziehen lassen und werden zu ihm haben, diesen großen Ueberchwang wieder in ein vernünftiges Geleise zu bringen!“

Seine Worte wirkten wie ein Sturzbad. Kampfbereit richtete sich Adalise auf.

„Was willst du damit sagen?“

„Doch du vor allem kein Recht hastest, den Arbeitern Dinge zu versprechen, die ich weder halten will, noch kann! Meine Autorität wäre dahin, wollte ich einen Arbeiter, den ich entlassen habe, nun einfach wieder anstellen. Die Löhne der Arbeiter sind hoch genug. Lebensmittel können ihnen nicht mehr gegeben werden, als die gegenwärtige Lage des Staates jedem einzelnen gestattet. Du schenkst nicht zu wissen, daß mir uns gleichsam in einer belagerten Festung befinden und nur dann bis zur Ernte durchhalten können, wenn die Nationen genau bestimmt werden.“

„Gott ja! Aber du bist doch reich und kannst kaufen. Auch fangen sie, daß du Lebensmittel in Mengen aufgeschleppt hast!“

„Ja, aber damit muß ich auch haushalten, um für so viele auszukommen bis zur neuen Ernte.“

„Und Binter hoffst du aufhören Unrecht getan! Er wollte doch nichts Böses. Sie haben ihn als Führer gemöhlt...“

Billigste ist Wäsche Kragen-Wäscherei Schorpp

Läden: N. 3, 17, U. 1, 9, 4, 8, 10, 5, 4, 8 — Schwesingerstr. 68, Mittelstr. 34, Kronprinzenstr. 45, Verarschellstr. 24

Freiwillige Feuerwehr Mannheim. Unser Kamerad 20 Wilh. Hall Obmann. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. ds. M., nachmittags 4 Uhr im Friedhof Käfertal statt.

D. N. V. Familien-Ausflug Thalhaus. Sonntag, 15. Juli. Abfahrt 3 Uhr 45 Hauptbahnhof. Samstagsfahrt Schorppingen. 1730

Fräulein mit guten techn. Kenntnissen, mehrjähriger Büropraxis sucht Stellung in dieser Industrie oder Bank am liebsten als Hilfe in Buchhaltung. Angebote unter A. H. 33 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Erhebung einer dritten vorläufigen Auflage der Statistik der Städte des Geschäftsjahres 1922.

Kaufm. Lehrstelle. Für Sohn aus guter Familie wird gesucht. Angebote unter C. U. 96 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 9744

N. S. U. Motorrad. 2 1/2 PS, 2 Sol., zu verkaufen. 9738

Die Handelskammer. Der Vorsitzende: Dr. Senel. Der Syndikus: Dr. Hildenbrand.

Tüchtige Stenotypistinnen gesucht. Angebote an 5026

Kauf-Gesuche. Mehrere Last-Kraftwagen in nur gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter V. E. 154 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fernsprechanschluß. Nähe Theater zu übernehmen gesucht. 9023 Badische Girozentrale.

Perfekte Stenotypistin sofort gesucht. J. Bitterlich, Lackfabrik. 9736

Alt-Gold. Silber. Mantel. O. 5. 2. National-Kammern laut Eigenem. 9709

Bankfirma? Achtung! Hausfrauen! Achtung! Der Lumpenkönig. 1 kg Weissmehl. Sebastian Kramer, Mehlhdlg., Langstr. 28

Jg. Zahntechnikerin. Tücht. Sacknäherinnen u. Stofferinnen gesucht. Stellen-Gesuche. Junger Mann. 9738

Miet-Gesuche. Anwesen mit größerem Hof und Einfahrt zu kaufen oder zu mieten gesucht. 9702/19

„Er ist mein ältester Arbeiter. Ich nahm ihn von der Wurf-fabrik herüber in die neue. Sein Beispiel mußte aufreizend wirken, darum hätte er abheinen müssen. Außerdem war seine Sprache unpaßend für mich.“

„Das ist kein Grund, einen Menschen brotlos zu machen!“

„Liebe Adalise, überlaß das mir! Das sind Dinge, die du nicht verstehst und in die du dich darum durchaus nicht einmischen darfst.“

„Jede Sympathieumgebung deinerseits ist eine Demonstration gegen mich — das mußt du doch verstehen!“

„Nein. Gar nicht. Ich bin kein unmündiges Kind, obwohl du mich immer wie ein solches behandelst. Und überhaupt habe ich es Binter versprochen.“

„Dann hast du eben doch gehandelt wie ein Kind, liebe Adalise, und ich bitte dich ernstlich, füge zu der Unüberlegtheit nun nicht noch den Eigensinn eines Kindes hinzu.“

„Sieh, ich will ja durchaus die missliebigen Regungen meines Herzens nicht verkennen. Aber auch da muß der erwachsene Mensch seinen Gefühlen Flügel auslegen und die Besinnung zu Worte kommen lassen.“

„Ach, lasse mich mit deiner Vermunft zufrieden! Das ist ja langweilig!“

„Aber notwendig! Sieh, die Art zum Beispiel, wie du an Frau Schrittwieser und ihrem Kind Wohlthätigkeit übst, ist Unvernunft. Unmöglich kannst du diese Leute doch auf die Dauer hier im Hause behalten.“

Adalise sprang auf. „Du willst mir auch dieses arme Kind nehmen?“

„Weißt du nicht, daß ich sonst nichts habe? Willst du mir denn alles, alles nehmen, was mir lieb und teuer ist?“

Er war erschüttert von dieser Heftigkeit, erschüttert von der Anklage, die ihre Worte enthielten.

„Ich bin mir nicht bewußt, dir bisher irgend etwas genommen zu haben?“

„Auch kann ich nach deinem ganzen bisherigen Wesen nicht annehmen, daß dir das Schicksal eines Arbeiterkindes wirklich so nahe geht.“

„Weil du mich nicht kennst und überhaupt nie verstanden hast. Weil du so gar nicht ahnst, wie...“

Sie hielt inne und fuhr sich über die Schläfen. „Nein, das brauchte er nicht zu wissen, wie todesähnlich und verlassen sie sich fühlte.“

„Ich lasse das Kind nicht.“

„Ich habe ihm das Leben gerettet und es lieb gewonnen und will es in meiner Nähe haben. Du darfst es nicht länger hier, so — so geht auch ich!“

Akademiker 9740. Dr. in Bankfach tätig, sucht gut möbliertes Zimmer (einkl. Wohn- und Schlafzimmer) möglichst nahe Paradesplatz, 5 zelligen Beheizung. Geb. Angeb. erb. u. C. X. 98 a. d. Geschäftsstelle.

1-2 unmöbl. Zimmer. mit Kochgelegenheit in gutem Hause, auch außerhalb Mannheims. Kleinstverdiene Personen können mitsperren. Angebote unter C. V. 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 9751

Anstelle Zwangsmieter. werden von gebildetem Landbesitzer in selbständiger Position bei jetzigenmähiger Bezahlung 9905/04

Wohnung-Tausch! Wer lauscht zwei 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche etc. gegen 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in guter Lage. Angebote unter B. X. 73 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch Freiburg-Mannheim. Geboten: Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, 2 Keller und Speisekammer in guter Lage (Mittelstr.) Freiburg. 9709

Gegen Aufgabe des Wohnungsrechts in Mannheim. wird eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Siegen zur Verfügung gestellt. In Ungunstigen wird eventuell Zinsel genommen. — Zuschriften unter V. D. 183 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 5012

Miet-Gesuche. Wohnungstausch. Geboten: 2 Zimmer u. Küche mit Balkon, Zugenberg. 9701

Wirtschaft. Gungbare Wirtschaft zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angeb. unter H. Y. 74 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum u. Stallung. für 1 Pferd, am liebsten zusammen, get. zeitweil. Beheizung zu mieten gesucht. 9707

Vermischtes. Tüchtige Hausschneiderin. geb. Weibchen, hat fremd. gute Kundsch. Geb. Angeb. unter C. Q. 98 a. d. Geschäftsstelle. 9755

Nütscher Junge. 1 Jahr alt, nur in best. Preis, evtl. als Eigenes abgegeben. Geb. unter C. B. 99 an die Geschäftsstelle.

Speisezimmer. formidabel gebl. Weibchen liefert. Rob. Leifer, Mobellag. Bismarckplatz 17

Große Katze. grau gelblich, heute nicht zu verkaufen. Geb. gegen guten Preis. Geb. unter C. H. 100 an die Geschäftsstelle.

Englisch u. Französisch. 1. Antiqu. u. Buchhandl. 1000 M. p. St. Ang. u. B. M. 185 a. d. Geschäftsstelle. 581

Tapeten-Reste. in großer Auswahl billigst. Kari Götz D 2, 1. Verlingerte Konstantinstraße

Landesmusikbänder. billigst. Günstige- und Wandolin-Zelten. Maxime Mühlert am Hofstr. P. 7, 14a.